

# NATIONALE KLIMARÄTE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

(Version 6. Januar 2022)

Als europäisches Netzwerk zu Klimaräten hat es sich KNOCA zur Aufgabe gemacht, Ressourcen zur Verfügung zu stellen und als Inspirationsquelle für alle zu dienen, die Klimaräte in Auftrag geben, planen, befürworten und prüfen. Dies soll Praktiken gewährleisten, die höchsten Standards entsprechen. Das Netzwerk organisiert Veranstaltungen, stellt praktische Ressourcen zur Verfügung und führt andere Aktivitäten zur Wissensentwicklung durch. Wir freuen uns über die Kontaktaufnahme von Einzelpersonen und Organisationen, die darin erfahren oder daran interessiert sind, solche Prozesse in Europa zu initiieren oder durchzuführen bzw. zu ihre Ergebnisse zu analysieren oder zu prüfen. Bitte kontaktieren Sie uns unter [info@knoca.eu](mailto:info@knoca.eu), um dem Netzwerk beizutreten und bewährte Verfahren und neue Entwicklungen in den Bereichen Gestaltung, Durchführung und Analyse von Klimaräten auszutauschen, zu diskutieren und mitzugestalten.

**HINWEIS:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen über Klimaräte sind auch auf unserer Website verfügbar und werden laufend mit den neuesten Verfahren aktualisiert. Siehe <https://knoca.eu/>. Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung zum Inhalt des Dokuments mit unter [info@knoca.eu](mailto:info@knoca.eu).

## Einführung

In ganz Europa wird auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene eine Reihe von Klimaräten organisiert. Diese unterscheiden sich nach Konzepten und Zielen. KNOCA konzentriert sich derzeit hauptsächlich (aber nicht ausschließlich) auf nationale Klimaräte. Wir haben kurze Zusammenfassungen zu den folgenden nationalen Klimaräten erstellt:

- Bürgerrat Klima (Deutschland)
- Citizens' Assembly on Climate Change (Jersey)
- Borgerting på klimaområdet (Dänemark)
- Bürger:innenjury zum Klima (Finnland)
- Climate Assembly (Schottland)
- Climate Assembly UK (CAUK) (Großbritannien)
- Convention Citoyenne pour le Climat (Bürger:innenkonvent für das Klima) (CCC) (Frankreich)
- Irish Citizens' Assembly (Irland) 2016-2018

## Bürgerrat Klima (Deutschland)

**Website:** <https://buergerrat-klima.de/>

**Zweck.** Förderung einer ambitionierteren und wirksameren Klimapolitik, um Deutschlands verpflichtendes Ziel aus dem Pariser Abkommen (Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf 1,5 Grad) zu erreichen. Dazu sollen die Ergebnisse den Politikern während des Bundestagswahlkampfes 2021, der Koalitionsverhandlungen und der Bildung des Parlaments präsentiert werden.

**Beauftragung durch:** BürgerBegehren Klimaschutz (BBK) gemeinsam mit Scientists for Future, Deutschland. Schirmherr ist der ehemalige deutsche Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler.

**Aufgabe.** Der Bürgerrat Klima wurde beauftragt, Empfehlungen dafür zu erarbeiten, wie Deutschland unter Berücksichtigung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Faktoren seinen Beitrag zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens (Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad, möglichst auf 1,5 Grad) leisten kann.

**Reaktionsverpflichtung.** Keine formale Verbindung zum politischen Prozess. Der Bürgerrat war darauf ausgerichtet, im Vorfeld der Wahlen die öffentliche Debatte, die Positionierung der Parteien und die Koalitionsverhandlungen nach den Bundestagswahlen zu beeinflussen.

**Governance.** Wissenschaftliches Kuratorium, zivilgesellschaftliches Beratungsgremium.

**Durchführungsgremien.** Ifok GmbH, Institute for Participatory Design (IPG) und nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung

**Rekrutierung.** Rekrutierung von 160 Mitgliedern durch telefonisches Losverfahren, anschließende Selbstregistrierung und weitere Auswahlverfahren. Kriterien: Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Wohnort (Bundesland), Gemeindegröße, Migrationshintergrund und Meinung zum Klimawandel. Bereitstellung von Hardware, Software und Schulungen. Honorar: 450 EUR.

**Dauer.** Zwölf Arbeitstreffen zwischen 26. April und 23. Juni 2021: 8 Abende in der Wochenmitte (3 Stunden), 4 Samstage (8 Stunden).

**Struktur.** Aufgrund der Covid-19-Pandemie fanden alle Arbeitstreffen online statt, wobei sich die Teilnehmenden von zu Hause aus einloggten. Die ersten drei Arbeitstreffen dienten allen Teilnehmenden dazu, sich mit dem Thema Klimawandel und den einzelnen Diskussionsthemen – Mobilität, Gebäude und Heizung, Energieerzeugung, Lebensmittelerzeugung (Fleisch, Milch) – vertraut zu machen. Die Teilnehmenden wurden nach dem Zufallsprinzip vier Themengruppen zugewiesen, mit der Aufgabe, Leitprinzipien zu entwickeln und politische Maßnahmen zu empfehlen. Übergreifende Themen wie Transformationsinstrumente und eine sozial ausgewogene CO<sub>2</sub>-Bepreisung wurden ebenfalls diskutiert. Der Bürgerrat Klima endete mit einer Plenarabstimmung über die Empfehlungen.

**Moderation.** Aktive Tischmoderation.

**Technologie.** Zoom. Howspace-Plattform zur Sammlung von Informationen, zum Austausch von Ideen und zur Dokumentation der Ergebnisse. Wandbild zur Entwicklung von Empfehlungen. Ein Studio mit Bühnenaufbau, Kamera und Ton wurde immer dann genutzt, wenn das Plenum angesprochen wurde.

**Evidenzbasis.** Das wissenschaftliche Kuratorium wählte vier Schwerpunktbereiche aus: Mobilität, Gebäude und Heizung, Energieerzeugung und Lebensmittelerzeugung.

**Erarbeitung von Empfehlungen.** Die Empfehlungen wurden in Arbeitsgruppen in Kleingruppen erarbeitet. Die Arbeitsgruppen präsentierten dem Plenum zu verschiedenen Zeitpunkten Vorschläge, um einen ständigen Gedankenaustausch zu gewährleisten. Die Empfehlungen wurden vom wissenschaftlichen Kuratorium bewertet und nach Rückmeldungen anderer Arbeitsgruppen gegebenenfalls entsprechend angepasst.

**Entscheidungsfindung.** Plenarabstimmung zu den Empfehlungen.

**Abschlussbericht.** Eine [Zusammenfassung der Empfehlungen](#) (auf Deutsch) wurde am 24. Juni 2021 anlässlich einer Pressekonferenz veröffentlicht – Kommentar auf Englisch siehe [hier](#). Der [Abschlussbericht](#) wurde im Herbst 2021 veröffentlicht; die englische Version findet sich [hier](#).

**Kommunikation.** Für die Kommunikation war die auftraggebende Behörde, das BürgerBegehren Klimaschutz (BBK), verantwortlich. Die Website, die grundlegende Informationen enthält, wurde nach den einzelnen Arbeitstreffen aktualisiert. Die Arbeitstreffen wurden teilweise in Form von Live-

Streamings durchgeführt. Einige Aufzeichnungen finden sich auf dem YouTube-Kanal des Bürgerrates. Um das Engagement innerhalb der Zivilgesellschaft zu stärken, die Kommunikationsarbeit zu unterstützen und den Kontakt zur Politik zu pflegen, baute BBK ein „Unterstützungsnetzwerk“ von 86 Organisationen aus verschiedensten Sektoren auf. Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgen laufend.

**Die offizielle Reaktion im Überblick.** Das BBK, unterstützt von den Teilnehmenden und unterstützenden NGOs. Nach der Bundestagswahl im September sorgte das Unterstützungsnetzwerk dafür, dass die Ergebnisse der Bürgerrates Klima bei den Verhandlungen über eine neue Regierungskoalition berücksichtigt wurden.

**Wirkung.** Positive Reaktion der politischen Parteien und einzelner Politiker während des Wahlkampfs. Der Koalitionsvertrag spiegelt viele der Empfehlungen wider, lässt aber etliche vom Klimarat angesprochene relevante Fragen offen. Die Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von BBK wird fortgesetzt.

**Evaluierung.** Es wurde keine offizielle Evaluierung in Auftrag gegeben. Eine Post-hoc-Evaluierung erfolgt auf der Grundlage der Beiträge der Beobachter und Organisatoren des Prozesses.

**Budget.** 1,9 Millionen Euro für die Arbeit der Durchführungsgremien. Das Budget wird durch Spenden und Mittel von Stiftungen wie der Schöpflin-Stiftung, Open Society Foundations, GLS Treuhand und der Deutschen Postcode Lotterie Stiftung gedeckt. Nicht im Budget enthalten ist die Kommunikation von BBK und anderen NRO während des Prozesses und danach, für die laufend Mittel eingeworben werden.

[Link zu diesem Klimarat](#)

[Link zum KNOCA Learning Call zu diesem Klimarat](#)

## Jersey's Citizens' Assembly on Climate Change

**Website.** <https://www.climateconversation.je/citizens-assembly/>

**Zweck.** Im Jahr 2019 rief das Parlament von Jersey den Klimanotstand aus und schlug einen „von den Menschen getragenen Ansatz“ vor, der den Wert einer inselweiten Reaktion anerkennt. Der Umweltminister stellte die Strategie zur Klimaneutralität vor, die vom Parlament am 26. Februar 2020 formell angenommen wurde. Ein zentraler Aspekt des langfristigen Klimaaktionsplans war die Einberufung einer Bürger:innenversammlung zum Thema Klimawandel, um die wichtigsten Fragen des Klimawandels zu erörtern und Empfehlungen zur Art und Weise sowie zum Tempo des Übergangs von Jersey zur Kohlenstoffneutralität zu geben.

**Beauftragung:** Parlament.

**Aufgabe.** „Wie sollen wir zusammenarbeiten, um kohlenstoffneutral zu werden?“ Das Mandat umfasst die Prüfung folgender Punkte durch den Bürgerrat: (a) Auswirkungen von und Abwägungen für verschiedene Szenarien zur Erreichung der Kohlenstoffneutralität; (b) Zeitpunkt und Methode eines vollständigen Übergangs zu null (oder fast null) Emissionen in Schlüsselsektoren.

**Reaktionsverpflichtung.** Die Klimaneutralitätsstrategie Jerseys verpflichtet den Ministerrat der Regierung, die Empfehlungen im Parlament zu diskutieren und im langfristigen Klimaaktionsplan von Jersey zu berücksichtigen sowie eine Antwort auf die Empfehlungen zu veröffentlichen, aus der hervorgeht, welche Empfehlungen angenommen werden und wie sie umgesetzt werden sollen.

Werden die Empfehlungen nicht angenommen und umgesetzt, muss die Regierung eine klare und begründete Erklärung abgeben.

**Governance.** Chair Convenor, Expert Advisory Panel. Team aus Regierungspolitikern

**Durchführungsgremien.** Involve, New Citizenship (Aufbau und Moderation), Sortition Foundation (Rekrutierung)

**Rekrutierung.** Die Citizen's Assembly on Climate Change bestand aus 45 mittels Losverfahren ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern. In der ersten Phase wurden 9.000 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Haushalte aufgefordert, ihr Interesse an einer Teilnahme an der Versammlung zu bekunden. Die Teilnahme stand allen wahlberechtigten Personen ab 16 Jahren mit Wohnsitz an dieser Adresse offen. In der zweiten Phase wurden für die endgültige Auswahl Kriterien wie Alter, Geschlecht, Geburtsland, Beschäftigungsstatus und Meinung zum Klimawandel herangezogen.

**Dauer.** 15 virtuelle Arbeitstreffen zwischen März und Mai 2021. Jedes dieser Arbeitstreffen dauerte ca. eineinhalb Stunden.

**Struktur.** Der Klimarat war in vier Blöcken organisiert:

Block 1 – Einführung in die Probleme des Klimawandels, mit denen Jersey konfrontiert ist, und unsere Emissionen

Block 2 – Beitrag des Verkehrs zu den Emissionen in Jersey

Block 3 – Auswirkungen von Heizung, Kühlung und Kochen auf die Emissionen in Jersey

Block 4 – Einigung auf Empfehlungen, einschließlich bevorzugter Politikänderungen

Der Klimarat war nicht in Themengruppen unterteilt, sondern befasste sich abwechselnd mit Verkehr und Energienutzung. Weitere Themen waren nachhaltige Finanzierung und Kompensationen.

**Moderation.** Aktive Tischmoderation

**Technologie.** Virtuelle Arbeitssitzungen via Zoom. Ein Support-Team leistete im Bedarfsfall technische Hilfe und stellte Ausrüstung zur Verfügung. In einem Google-Ressourcenbereich wurden Hintergrunddokumente, Materialien und Ergebnisse der Arbeitstreffen zur Verfügung gestellt.

**Evidenzbasis.** Videopräsentationen, gefolgt von Fragerunden mit den Referierenden. Hintergrund-Factsheets mit zusätzlichen Informationen. Die beratende Sachverständigengruppe und das Richtlinienerteam beschlossen, beim Klimarat die Themen Verkehr und Energieverbrauch der Haushalte in den Vordergrund zu stellen, da diese beiden Faktoren als zwei der wichtigsten Verursacher des Klimawandels anerkannt sind. Sie unterbreiteten auch Vorschläge bezüglich der Redner für die Versammlung und überprüften die den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Informationen.

**Entwicklung von Empfehlungen.** Die Empfehlungen zum Verkehr und zum Energieverbrauch der Haushalten wurden nach demselben Verfahren entwickelt. Nach Prüfung der Aussagen der Redner und des allgemeineren „Klimagesprächs“ (siehe „Mitteilung“ unten) veranstalteten die Mitglieder ein

Brainstorming. Die Ideen wurden von den Moderatoren in sieben Themen zusammengefasst, auf die sich die Mitglieder geeinigt hatten. Die Mitglieder bildeten zu jedem Thema Gruppen, um Empfehlungen zu entwickeln. Während die Empfehlungen weiter ausgearbeitet wurden, erhielten die Gruppen Gelegenheit, sich mit den anderen Themen zu beschäftigen und Beiträge zu ihnen zu erarbeiten. Die sieben Empfehlungen zu den Themen Verkehr und Energienutzung der Haushalte wurden auf die virtuelle Ressourcenseite gestellt, sodass sie zwischen den Sitzungen eingesehen werden konnten. Die Teilnehmenden der Versammlung erarbeiteten hochrangige Empfehlungen zu nachhaltiger Finanzierung.

**Entscheidungsfindung.** Die Teilnehmenden beschlossen in einer Abstimmung, die sieben Empfehlungen zu den Themen Verkehr und Energienutzung von Haushalten nach Priorität zu reihen. Sie stimmten auch über fünf mögliche Daten für die angestrebte Kohlenstoffneutralität von Jersey zwischen 2030 und 2050 ab und einigten sich auf Emissionsreduktionen in den Bereichen Verkehr, Energieverbrauch der Haushalte und Gesamtemissionen der Insel (gegenüber den Kompensationen).

**Abschlussbericht.** Der [Abschlussbericht](#) wurde dem Parlament vom Umweltminister am 1. Juni 2021 vorgelegt. Der von Beamtinnen und Beamten verfasste Bericht hält die Empfehlungen sowie den Aufbau und das Verfahren des Klimarates fest.

**Kommunikation.** In den sechs Wochen vor Beginn des Klimarats veranstaltete die Regierung von Jersey unter dem Titel [Climate Conversation](#) ein öffentliches „Klimagespräch“, bei dem die Öffentlichkeit Gelegenheit erhielt, ihre Ansichten und Ideen dazu zu äußern, welche Maßnahmen Jersey gegen den Klimanotstand ergreifen sollte. Alle Ideen wurden zusammengefasst, den Mitgliedern des Klimarates vorgestellt und bei der Erörterung der Empfehlungen diskutiert. Das Klimagespräch wurde von Werbung in den traditionellen und sozialen Medien begleitet, um Interesse zu wecken und die öffentliche Debatte über den Klimarat und seine Empfehlungen voranzutreiben. Die einberufende Vorsitzende war besonders aktiv. Die Organisierenden achteten darauf, dass die Teilnehmenden des Klimarates in der Werbung nicht namentlich genannt wurden.

**Die offizielle Reaktion im Überblick.** Die einberufende Vorsitzende setzt sich fortlaufend für den Klimarat und seine Empfehlungen ein.

**Wirkung.** Es ist zu früh, die Wirkung zu beurteilen. Die Einstellung von Teilnehmenden, die sich ursprünglich sehr zynisch zu dem Prozess geäußert hatten, wendete sich zum Positiven.

**Evaluierung.** Es wurde keine unabhängige Evaluierung in Auftrag gegeben.

**Budget.** 250.000 GBP.

[Link zu diesem Klimarat](#)

## **Klima-Bürger:innenrat Dänemark (Borgerting på klimaområdet)**

**Websites.** <https://kefm.dk/klima-og-vejr/borgertinget-> und [Citizen Assembly on the climate area – The Danish Board of Technology \(tekno.dk\)](#)

**Zweck.** Information über den Übergangsprozess in Dänemark und insbesondere über den jährlichen Prozess des Klimaaktionsplans. Der Bürger:innenrat wurde in zwei Phasen abgehalten, um die Ergebnisse in zwei Planungszyklen einfließen zu lassen und verschiedene Ansätze zu erproben.

**Beauftragung durch:** Ministerium für Klima, Energie und Versorgungswirtschaft.

**Spezifische Aufgabe.** Erarbeitung und Bereitstellung von Beiträgen und Empfehlungen zum politischen Prozess im Zusammenhang mit dem Klimawandel, mit besonderem Schwerpunkt auf Themen, die für die Bürger:innen von Relevanz sind (Auswahl durch die Teilnehmenden).

**Reaktionsverpflichtung.** Reaktionsverpflichtung des zuständigen Ministers und des parlamentarischen Ausschusses.

**Governance.** Planungsgruppe bestehend aus Moderierenden des Danish Board of Technology (DBT), einer/einem Vertreter:in der Beamtenschaft und fünf nach dem Zufallsprinzip aus dem Bürger:innenrat ausgewählten Mitgliedern. Das Ministerium ernannte ein professionelles Expertengremium mit dem Ziel, die Qualität und die fachliche Ausgewogenheit des Inhalts und der vorgelegten Nachweise zu gewährleisten.

**Durchführungsgremien.** DBT (Planung und Moderation). Nationale Agentur für Statistik (Rekrutierung).

**Teilnehmendenrekrutierung.** Für die erste Phase wurden 99 Bürger:innen nach soziodemografischen Kriterien (Alter, Geschlecht, Bildung, Wohnort) und 99 Stellvertretende ausgewählt. Mehrere Teilnehmende schieden aus, als der Prozess von Präsenz auf Online umgestellt wurde. Zu Beginn der Phase betrug die Zahl der Teilnehmenden 83 und am Ende 59. Für die zweite Phase wurden wiederum 99 Bürger:innen ausgewählt, ein Drittel davon Teilnehmende aus der ersten Phase. Zu Beginn der Phase betrug die Zahl der Teilnehmenden 83 und am Ende 68. Die Mitglieder erhielten ein Tagegeld für die Teilnahme an den Sitzungen. Mitglieder ohne Computerausrüstung bekamen diese geliehen und erhielten eine Ad-hoc-Schulung zu IKT.

**Dauer.** Phase 1 vom 24. Oktober 2020 bis 21. März 2021 bestand zum Beginn und am Ende des Prozesses in vollen Wochenenden (Plenum). Dazwischen fanden drei abendliche Arbeitstreffen (in Gruppen) sowie auf Anfrage Ad-hoc-Redaktionsarbeitstreffen statt. Phase 2 vom 23. Oktober bis 15. Dezember 2021 bestand zu Beginn und am Ende des Prozesses aus Präsenztreffen. Dazwischen fanden fünf abendliche Online-Arbeitstreffen und eine abschließende abendliche Abstimmung statt.

**Struktur.** In der **ersten Phase** am ersten Wochenende erhielten die Teilnehmenden Informationen über den Klimawandel und über die dänische Politik, stimmten über vorgegebene Fragen zu aktuellen Themen ab (z. B. Ökosteuern, Bauen in der Landschaft, Bioressourcen und Landwirtschaft) und schlugen Themen vor, an denen sie weiterarbeiten wollten. Die Teilnehmenden wurden nach dem Zufallsprinzip fünf thematischen Gruppen zugeteilt, um Empfehlungen zu folgenden Themen zu erarbeiten: Finanzierung und Steuern; Landwirtschaft und Bioressourcen; Verkehr, Verhalten, öffentliche Beteiligung und öffentliche Bildung; Technologie und Landschaftsgestaltung. Die Teilnehmenden gaben einander Feedback zu ihren Empfehlungsentwürfen. DBT und zwei externe Fachleute gaben vor der letzten Arbeitstreffen Rückmeldungen zu den Empfehlungsentwürfen. Endredaktion und Abstimmung über die Empfehlungen erfolgten am letzten Wochenende. Die **zweite Phase** war noch stärker vom Bottom-up-Prinzip geprägt, d. h. die Teilnehmenden wählten die Themen ohne Einflussnahme von Fachleuten aus. Abendliche Arbeitstreffen zu diesen Themen, unter

anderem zu Themen wie Verhaltensänderung, Bildung, Energieverbrauch, Energiepreiskrise und Energiewende mit Vorträgen von Fachleuten und Brainstormings. Das letzte Wochenende stand ganz im Zeichen des Schreibens und Redigierens von Texten. Ein weiterer Abend diente der Abstimmung.

**Moderation.** Die Teilnehmenden steuerten die Dynamik in ihren eigenen Gruppen im Großen und Ganzen selbst. Bei Bedarf (selten) schritten leitende Moderierende ein, um Blockaden zu lösen.

**Evidenzbasis.** Fachvorträge zu Beginn des ersten Wochenendes in Phase eins und für jede Themengruppe in beiden Phasen. Weitere Informationen wurden auf Anforderung der Teilnehmenden oder auf Vorschlag der Planungsgruppe bereitgestellt. Insgesamt beteiligten sich 48 Fachleute an Phase eins.

**Erarbeitung von Empfehlungen.** Die Empfehlungen wurden von den Teilnehmenden der thematischen Untergruppen im Konsens erarbeitet. Die Teilnehmenden der anderen Gruppen hatten die Möglichkeit, Feedback zu geben und die Empfehlungen zu redigieren. Zwei externe Fachleute mit Erfahrung in der Energiemodellierung und der öffentlichen Verwaltung sowie DBT gaben Rückmeldungen, bevor die Teilnehmenden ihre Empfehlungen endgültig formulierten.

**Entscheidungsfindung.** Die Teilnehmenden stimmten über die einzelnen thematischen Kapitel und Empfehlungen ab.

**Abschlussbericht.** Ein Bericht mit 19 thematischen Kapiteln und 117 Empfehlungen aus Phase eins wurde dem Minister für Klima, Energie und Versorgungswirtschaft und dem Ausschuss für Klima, Energie und Versorgungswirtschaft des dänischen Parlaments am 29. April 2021 vorgelegt. Jeder Abschnitt enthielt Beobachtungen, Bewertungen und Empfehlungen der Teilnehmenden sowie Erläuterungen der Gründe für die Empfehlungen. Der Bericht über Phase zwei wird am 23. Januar 2022 vorgelegt.

**Kommunikation.** Auf der Website des Klimarates finden sich Einzelheiten über Organisation, Präsentationen, schriftliche Briefings und Ergebnisse sowie Videos von Stellungnahmen. Forschende hatten die Möglichkeit, an allen Arbeitstreffen virtuell teilzunehmen. Begrenztes Medieninteresse.

**Überblick über die offiziellen Reaktion.** Die Strukturierung des Klimarates in Phasen ermöglicht es den Teilnehmenden, zu früheren offiziellen Reaktionen Stellung zu nehmen. Eine mögliche Fortsetzung des Klimarates bis 2022 wird derzeit diskutiert.

**Wirkung.** Offizielle Reaktion des Ministers für Klima, Energie und Versorgungswirtschaft auf den ersten Bericht vom 25. Juni 2021. Im Anschluss an eine parlamentarische Anfrage verpflichtete sich die Regierung, den Klimarat als zusätzliche „Klimapartnerschaft“ (formelle Beziehung zu wichtigen Sektoren) zu behandeln, da diese einen vollständigen Bericht über den Status der Empfehlungen erfordert. Die Minister:innen prüfen, ob der Klimarat zu einem festen Bestandteil des dänischen Klimaplanungsprozesses gemacht werden soll. Es gibt Anzeichen dafür, dass Skepsis und Misstrauen der Politiker:innen gegenüber dem Klimarat abgenommen haben.

**Evaluierung.** Der Prozess wurde von unabhängigen universitären Forschenden verfolgt. Die Bewertung der ersten Phase durch die Teilnehmenden wurde veröffentlicht.

**Budget.** Ursprünglich 150.000 DKK (20.158,71 EUR) für das DBT für die Erstellung des Programms und für andere Aufgaben, die vom Ministerium übernommen wurden. Das DBT-Budget für die

Verwaltung des gesamten Prozesses wurde auf 550.000 DKK (73.915,27 EUR) erhöht. Das DBT ist bereit, den Klimarat zu quer zu subventionieren, um die Qualität des Konzepts und den Wirksamkeitsnachweis zu erbringen.

[Link zu diesem Klimarat](#)

## **Bürgerjury zum Klima (Finnland)**

**Website.** <https://sites.utu.fi/kansalaisraati/>

**Zweck.** Bereitstellung fundierter Ansichten der Bürger:innen über Angemessenheit und Auswirkungen potenzieller umstrittener Maßnahmen, die in den neuen mittelfristigen Klimaschutzplan aufgenommen werden sollen und bei denen davon ausgegangen wird, dass sie für die Bürger:innen besonders relevant sind (z. B. Maßnahmen zur Emissionsminderung in den Bereichen Wohnen, Mobilität und Ernährung).

**Beauftragung:** Ministerium für Umwelt und Runder Tisch zur Klimapolitik.

**Aufgabe.** Bewertung der Fairness und der Auswirkungen von 14 potenziellen Maßnahmen, die in den mittelfristigen Strategieplan zum Klimawandel aufgenommen werden sollen.

**Reaktionsverpflichtung.** Die Erklärung der Jury wurde dem Runden Tisch zur Klimapolitik im Mai vorgelegt. Ansonsten blieb eine offizielle Reaktion aus, aber es wird erwartet, dass die Überlegungen der Jury in den Klimaplan einfließen.

**Governance.** Forschende der Universität Turku, die an den Forschungsprojekten PALO (Participation in Long-Term Decision Making) und FACTOR (Facing Systemic Change Together) mitarbeiten.

**Durchführungsgremien.** Siehe oben.

**Rekrutierung.** Die Teilnehmenden wurden durch eine in zwei Phasen durchgeführte Bürgerlotterie rekrutiert. Zunächst wurden 8.000 Einladungen an nach dem Zufallsprinzip ermittelte finnische Bürger:innen verschickt (Anmerkung: Verzögerungen aufgrund von Postproblemen). Aus einem Pool von 174 Freiwilligen wurden nach dem Zufallsprinzip 50 Jurymitglieder anhand der folgenden Kriterien ausgewählt: Alter, Geschlecht, Wohnort und Bildungsniveau. Von den ausgewählten Personen bestätigten 37 ihre Teilnahme, und 33 nahmen vom Anfang bis zum Ende teil. Sie erhielten jeweils ein Honorar von 150 EUR.

**Dauer.** Die Jury trat dreimal – am 22., 24. und 25. April 2021 – zusammen.

**Struktur.** Im Rahmen der vom Ministerium in Auftrag gegebene Konsultationen und Umfragen wurden die umstrittensten klimapolitischen Themen ermittelt, die die Verbraucher direkt betreffen. Die Jury wurde ersucht, 14 politische Vorschläge zu diesen Themen zu prüfen und Stellungnahmen zu den einzelnen Maßnahmen abzugeben. Die Jury-Mitglieder erhielten eine Einführung in das jeweilige Thema und formulierten Fragen an die Fachleute. Anschließend berieten sie sich in fünf Kleingruppen und entwarfen in einem iterativen Prozess jeweils einen Text für eine Erklärung über die Fairness und die Auswirkungen der einzelnen Klimaschutzmaßnahmen. Dieser Text wurde dann an die nächste Gruppe zur Überprüfung und Überarbeitung weitergeleitet. Die Fachleute kommentierten die Entwürfe der Erklärungen im Rahmen des Prüfungsprozesses. Die gesamte Jury



diskutierte die kontroversen Teile der Erklärung, bei denen kein Konsens erzielt werden konnte, und stimmte über sie ab. Schließlich nahm die Jury die Erklärung nach einer Abstimmung an. Die Strukturierung der Jury erfolgte nach dem „Citizens‘ Initiative Review“-Verfahren.

**Moderation.** Kleingruppen unter der Leitung von zwei Moderierenden, die darauf achteten, dass die Fairness sichergestellt war, die Aufgaben erledigt wurden und Notizen über die Diskussion erstellt wurden. Die gemeinsamen Arbeitstreffen mit der gesamten Jury wurden von drei Moderierenden geleitet und aufgezeichnet.

**Technologie.** Zoom, Googledocs.

**Evidenzbasis.** Beweise, die von Angehörigen des Umweltministeriums und Forschenden von Universitäten und Forschungsinstituten vorgelegt wurden.

**Erarbeitung von Empfehlungen.** Die Juroren erarbeiteten ihre Empfehlungen in Kleingruppen mit aktiver Unterstützung durch die Protokollführenden. Die Empfehlungen wurden von anderen Gruppen überprüft, diskutiert und neu formuliert. Die Fachleute gaben ihr Feedback. Danach wurde im Plenum über die Erklärung abgestimmt, die durch Mehrheitsbeschluss angenommen wurde.

**Entscheidungsfindung.** Über Empfehlungen, für die keine Einstimmigkeit erzielt werden konnte, wurde mit einfacher Mehrheit abgestimmt. Die endgültige vollständige Erklärung wurde einer Abstimmung unterzogen – 30 Teilnehmende stimmten für die Erklärung, zwei gaben eine ungültige Stimme ab und eine Person war abwesend. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, abweichende Meinungen zu der Erklärung zu äußern. Diese können auf der Projektwebsite eingesehen werden und sind in Anhang 1 des Abschlussberichts veröffentlicht.

**Abschlussbericht.** Eine [Erklärung](#) der Jury-Teilnehmenden wurde am 25. April veröffentlicht. Die Erklärung enthält die Bewertung der Jury hinsichtlich der Auswirkungen und der Fairness der vorgeschlagenen Maßnahmen sowie Vorschläge für neue und zusätzliche Maßnahmen. Ein [Abschlussbericht](#) der Forschenden, die das Projekt leiteten, wurde im August 2021 veröffentlicht.

**Kommunikation.** Das Hintergrundmaterial, das der Jury zur Verfügung gestellt wurde, ist auf der Website verfügbar. Die Aufzeichnungen der Fachleutevorträge waren zwei Wochen lang auf der Website einsehbar. Es gab ein gewisses Medieninteresse, insbesondere von Automobilclubs, aber nicht so viel wie erwartet, da die Nachrichtenlage von einer Regierungskrise beherrscht wurde.

**Die offizielle Reaktion im Überblick.** Die Teilnehmenden üben keine Aufsichtsrolle aus.

**Wirkung.** Inwieweit die Erklärung der Jury in den finnischen Klimaschutzplan eingeflossen ist, ist unklar.

**Evaluierung.** Universitäre Forschende führten am Ende der Jury eine Umfrage unter den Teilnehmenden durch, deren Ergebnisse im Abschlussbericht veröffentlicht wurden.

**Budget.** 20.000 EUR vom Umweltministerium. Förderung durch die Forschungsprojekte PALO und FACTOR.

[Link zu diesem Klimarat](#)

Link zum KNOCA Learning Call zu diesem Bürger:innenrat

## Climate Assembly (Schottland)

**Website.** <https://www.climateassembly.scot/>

**Zweck.** Beeinflussung der Entscheidungsfindung der Regierung zur Klimakrise im Einklang mit dem schottischen Gesetz zum Klimawandel (2019).

**Beauftragung:** Schottische Regierung

**Aufgabe.** „Wie sollte sich Schottland verändern, um den Klimanotstand wirksam und fair zu bekämpfen?“ [Hinweis: Die Frage wurde von der Lenkungsgruppe im Rahmen eines moderierten Beratungsprozesses entschieden.]

**Reaktionsverpflichtung.** Die schottische Regierung war gesetzlich verpflichtet, innerhalb von sechs Monaten auf den Abschlussbericht zu reagieren.

**Governance.** Sekretariat (abgeordnete Beamtinnen und Beamte), zwei unabhängige Einberufende, Lenkungsgruppe (Stakeholder und Beteiligungsfachleute), Evidenzgruppe.

**Durchführungsgremien.** Involve und Democratic Society (Design und Moderationsleitung), Sortition Foundation (recruitment).

**Rekrutierung.** 105 Teilnehmende, die mittels einer postalischen Bürgerlotterie nach dem Zufallsprinzip anhand folgender Kriterien ausgewählt wurden: Alter, Geschlecht, Haushaltseinkommen, ethnische Zugehörigkeit, Wohnort, ländlicher Raum, Behinderung und Einstellung zum Klimawandel. Teilnahmeberechtigt waren alle Bürgerinnen und Bürger über 16 Jahre. Vor dem zweiten Wochenende kamen sieben Ersatzpersonen hinzu, und am letzten Wochenende nahmen 102 Bürger:innen teil. Die Teilnehmenden erhielten eine Aufwandsentschädigung und bei Bedarf Hardware/Software und Schulungen zur Unterstützung des Online-Engagements.

**Dauer.** Sieben Wochenenden zwischen November 2020 und März 2021. Ein siebtes Wochenende wurde eingeplant, nachdem die Teilnehmenden um mehr Zeit zum Lernen und für Beratungen gebeten hatten. Der Bürger:innenrat war so aufgestellt, dass er online stattfinden konnte.

**Struktur.** An den Wochenenden 1 und 2 beschäftigte sich der gesamte Bürger:innenrat mit den wissenschaftlichen und ethischen Aspekten des Klimawandels, dem Anteil Schottlands am Klimawandel und den Beitrag zur Anpassung an diesen sowie mit möglichen Zukunftsszenarien. An den Wochenenden 3, 4 und 5 teilten sich die Teilnehmenden nach dem Zufallsprinzip in drei Arbeitsgruppen auf – Ernährung und Lebensstil, Wohnen und Gemeinschaften und Arbeit und Verkehr. Innerhalb der Arbeitsgruppen befragten die Teilnehmenden Fachleute und Befürworter, erörterten die wichtigsten Herausforderungen und formulierten Empfehlungen. An den Wochenenden 6 und 7 tauschte die Vollversammlung die Empfehlungen der Arbeitsgruppen aus und prüfte sie, verfasste und vereinbarte eine gemeinsame Absichtserklärung, arbeitete unterstützende Erklärungen für jede Empfehlung aus und stimmte über die Empfehlungen ab. Im Februar 2022 wird der Bürger:innenrat erneut für ein Wochenende zusammentreten, um die Antwort der Regierung auf seinen Bericht zu prüfen.

**Moderation.** Moderation in Kleingruppen, um eine faire Teilnahme und Aufgabenerledigung zu gewährleisten.

**Technologie.** Zoom, Jamboard, Googledocs (hauptsächlich verwendet von den Tischmoderatoren), Surveymonkey (Abstimmungen).

**Evidenzbasis.** Die Evidenzgruppe überwachte die Lernreise der Versammlung und stellte sicher, dass ihr verschiedene Ansichten über den Klimawandel, das Ausmaß des für Bewältigung des Klimanotstands notwendigen Wandels und alternative Ansätze zur Umsetzung dieses Wandels zur Kenntnis gebracht wurden. Über 100 Fachreferenten leisteten Beiträge per Video, in Frage- und Antwortsitzungen und in Diskussionen in separaten Räumen. Die Evidenzgruppe nahm eine technische Überprüfung der ersten Vorschläge aus den Arbeitsgruppen und eine abschließende Überprüfung der Empfehlungsentwürfe vor.

**Erarbeitung von Empfehlungen.** Die Teilnehmenden erarbeiteten die Empfehlungen in ihren Arbeitsgruppen in einem iterativen Prozess der Diskussion, Konsolidierung und Überprüfung sowie der Prüfung von Vorschlägen zur Fairness. Die in diesem Prozess als vorrangig eingestuften Empfehlungen wurden vom Plenum erörtert, überprüft und neu formuliert, um ihre Kohärenz zu gewährleisten. Das Plenum formulierte eine Absichtserklärung und hochrangige Ziele.

**Entscheidungsfindung.** Die Teilnehmenden stimmten zwischen den Wochenenden 6 und 7 asynchron über die übergeordneten Ziele und nach dem Wochenende 7 über die einzelnen Empfehlungen ab (Zustimmung, Ablehnung, Enthaltung).

**Abschlussbericht.** Der [Abschlussbericht](#) wurde dem schottischen Parlament vom Sekretariat am 23. Juni 2021 vorgelegt, nachdem der Zwischenbericht am 24. März 2021 veröffentlicht worden war.

**Kommunikation.** Die Website des Klimarates enthält ausführliche Informationen über die Organisation, die Präsentationen, die schriftlichen Informationen und die Ergebnisse. Alle Präsentationen und Frage-Antwort-Runden wurden unmittelbar nach den Arbeitstreffen auf der Website zur Verfügung gestellt. Beobachter und Medien hatten Zugang zu den präsentierten Materialien. Sie hatten auch die Möglichkeit, unmittelbar nach jedem Plenumwochenende in einem einstündigen Arbeitstreffen von den Vortragenden und Organisierenden Informationen über das Wochenende zu erhalten und Fragen zu Inhalt und Ablauf zu stellen. Im Vorfeld der Versammlung im Oktober 2020 hatte die Öffentlichkeit Gelegenheit, auf einer Online-Plattform Vorschläge zu den Themen zu unterbreiten, die auf der Versammlung diskutiert werden sollten, zu den Vortragenden und zu den Möglichkeiten Schottlands, die Netto-Null-Ziele zu erreichen. Das Kinderparlament führte ein integriertes Programm durch, an dem sich über 100 Kinder in zehn Schulen in ganz Schottland beteiligten. Ihre Kommentare flossen in den Abschlussbericht ein. Während des Prozesses und der Veröffentlichung der Berichte erschienen einige Medienberichte über die Versammlung.

**Die offizielle Reaktion im Überblick.** Der Klimarat wird im Februar 2022 erneut zusammentreten, um die Reaktion der Regierung auf seine Empfehlungen zu besprechen. Das Sekretariat tritt bei öffentlichen Einrichtungen und anderen Interessengruppen aktiv für die Empfehlungen der Versammlung ein.

**Wirkung.** Die schottische Regierung [veröffentlichte ihre Reaktion](#), in der sie auf alle 81 Empfehlungen der Versammlung Bezug nahm, am 16. Dezember 2021.

**Evaluierung.** Eine umfassende Bewertung unter der Leitung von Forschenden aus dem Universitäts- und Regierungsbereich ist im Budget des Klimarates enthalten. [Besprechungen der Forschungsdaten](#) für die Wochenenden 1, 4 und 7 sind auf der Website des Klimarates veröffentlicht. Die Veröffentlichung des Abschlussberichts wird für 2022 erwartet.

**Budget.** Die Kosten für den Klimarat werden zur Gänze von der schottischen Regierung übernommen. Es wurde ein vorläufiges Budget von 1,4 Millionen GBP festgelegt; vollständige Einzelheiten über die endgültigen Ausgaben werden noch bekannt gegeben.

**Weitere Ressourcen.** [Video](#) des Learning Call von KNOCA zum schottischen Climate Assembly

[Link zu diesem Klimarat](#)

[Link zum KNOCA Learning Call zu diesem Klimarat](#)

## Climate Assembly (GB) (CAUK)

**Website.** <https://www.climateassembly.uk/>

**Zweck.** Einflussnahme auf die parlamentarische Kontrolle der Regierungspolitik.

**Beauftragung durch:** Sechs parlamentarische Sonderausschüsse: Wirtschaft, Energie und Industriestrategie (BEIS), Umweltprüfung, Wohnungswesen, Gemeinden und Kommunalverwaltung, Wissenschaft und Technologie, Verkehr und Finanzverwaltung.

**Aufgabe.** Wie das Vereinigte Königreich das rechtsverbindliche Ziel der Regierung erreichen kann, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Null zu reduzieren. Die für die Auftragsvergabe eingesetzten Sonderausschüsse stellten spezifischere Fragen zu bestimmten Politikbereichen.

**Reaktionsverpflichtung.** Die parlamentarischen Sonderausschüsse verpflichteten sich, die Empfehlungen und Ergebnisse für künftige Anfragen und Kontrollen zu nutzen.

**Governance.** Zwischen dem Durchführungsteam und Beamtinnen und Beamten fanden im Parlament regelmäßige Treffen statt. Der Beirat und das akademische Gremium überwachten den Klimarat inhaltlich.

**Durchführungsgremien.** Involve (federführend bei Konzeption und Moderation), vier leitende Fachleute, Sortition Foundation (Rekrutierung), mySociety (Website). Das parlamentarische Büro für Wissenschaft und Technologie (POST) wirkte unterstützend durch Stakeholder-Engagement. Die Mitglieder des Sonderausschusses waren für die Einbindung der Politik und für die Kommunikation zuständig. Die Informationsstelle für Klima und Energie (Energy and Climate Intelligence Unit) unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit (nicht Teil des Vertrags).

**Rekrutierung.** 110 Teilnehmende wurden mittels einer Lotterie nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, wobei folgende Kriterien berücksichtigt wurden: Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Bildung, Wohnort, Stadt/Land, Einstellung zum Klimawandel. 108 Teilnehmende beteiligten sich an dem Klimarat. Die Teilnehmenden erhielten eine Aufwandsentschädigung von GBP 150 pro Wochenende. Als die Versammlung online ging, erhielten sie eine Schulung, und die anfallenden Teilnahmekosten z. B. Kinder- oder sonstige Betreuungskosten wurden erstattet.

**Vertragsdauer-** 25. Januar bis 17. Mai 2020. Nach dem ursprünglichen Plan sollten die Arbeitssitzungen an vier Wochenenden zwischen Januar und März 2020 stattfinden, aber aufgrund der Einschränkungen infolge von Covid-19 wurde das letzte Wochenende virtuell durchgeführt und auf drei kürzere Online-Arbeitstreffen im Mai und Juni 2020 verteilt.

**Struktur.** Am ersten Wochenende wurden die Mitglieder des Klimarates über die wissenschaftlichen und ethischen Aspekte des Klimawandels informiert und entwickelten eine Reihe von Leitprinzipien. An den Wochenenden 2 und 3 erfolgte eine Einteilung in drei thematische Arbeitsgruppen: Fortbewegung; Haushalt; Einkauf; Landnutzung, Lebensmittel und Landwirtschaft. In den Online-Arbeitstreffen befasste sich die gesamte Gruppe mit den Fragen, woher der Strom kommt, wie Treibhausgase vermieden werden können und welche Auswirkungen Covid-19 hat.

**Moderation.** Moderation in Kleingruppen, um eine faire Teilnahme und Aufgabenerledigung zu gewährleisten.

**Evidenzbasis.** Die Vollversammlung erhielt Informationen zur Klimawissenschaft, zum Netto-Null-Ziel und zu übergreifenden ethischen Fragen über den Weg zum Netto-Null-Ziel. Die federführenden Fachleute entwarfen alternative Szenarien, wie Netto-Null für Großbritannien aussehen könnte (Zukunftsszenarien) und wie Großbritannien dieses Ziel erreichen kann (politische Optionen). Sachverständige legten mittels Live-Präsentationen oder Videos (wenn online) Beweise vor und standen für Fragen zur Verfügung.

**Erarbeitung von Empfehlungen.** Die Teilnehmenden diskutierten die von den federführenden Fachleuten erstellten Zukunftsszenarien und verglichen diese mit den von ihnen entwickelten Leitprinzipien. Sie fügten auch einige zusätzliche Empfehlungen hinzu.

**Entscheidungsfindung.** Die Teilnehmenden prüften eine Liste von Vorschlägen und Optionen der leitenden Fachleute und stimmten über sie ab. Über die Empfehlungen bestimmter Arbeitsgruppen stimmten nur deren Mitglieder ab. Wo die gesamte Versammlung Empfehlungen erarbeitete, stimmten alle Teilnehmenden des CAUK über diese ab.

**Abschlussbericht.** Der 556 Seiten starke [Abschlussbericht](#) des federführenden Durchführungsgremiums, der am 10. September 2020 veröffentlicht wurde, enthält eine Erklärung der Teilnehmenden und mehr als 50 Empfehlungen. Er gibt auch Aufschluss über das Maß an Unterstützung, das die einzelnen Optionen fanden. Ergänzend enthält der Abschlussbericht wörtliche Zitate, die Rückschlüsse darauf zulassen, aus welchen Gründen die Teilnehmenden bestimmte Maßnahmen befürworteten oder ablehnten. Ein 31 Seiten starker [zusammenfassender Bericht](#) wurde ebenfalls veröffentlicht. Am 23. Juni 2020, vor den Ankündigungen der Regierung, erschien ein [Zwischenbericht](#) über die Erholung nach Covid-19 und den Weg zu Netto Null.

**Kommunikation.** Die CAUK-Website enthält genaue Informationen über Organisation, Präsentationen, schriftliche Unterweisungen und Ergebnisse. Alle Präsentationen und Frage- und Antwortstunden wurden live gestreamt und sind (mit Transkriptionen) auf der Website verfügbar. Beobachtende und Medien hatte die Möglichkeit, den CAUK-Arbeitstreffen beizuwohnen, nicht aber mit den Teilnehmern zu interagieren. Die Energy and Climate Intelligence Unit (ECIU) organisierte eine Reihe von Briefings für verschiedene Interessengruppen während des Prozesses und nach der Veröffentlichung des Berichts. Die Präsenz in den sozialen Medien war stark, unter anderem auf eigenen Twitter- und Instagram-Konten.

**Die offizielle Reaktion im Überblick.** Die Teilnehmenden üben keine Aufsichtsrolle aus. Involve, die durchführende Organisation, sicherte zusätzliche Mittel, um die Wirkung der Versammlung zu gewährleisten.

**Wirkung.** Das Business, Energy and Industrial Strategy Select Committee (Sonderausschuss für Wirtschaft, Energie und Industriestrategie) überprüfte die Wirkung der Empfehlungen des CAUK. In seinem Bericht [Climate Assembly UK: Where are we now?](#) (Bürger:innenrat zum Klimawandel: Wo stehen wir?), der im Juli 2021 veröffentlicht wurde, wird die mangelnde Reaktion der Regierung auf die Empfehlungen des Bürger:innenrates kritisiert. Die Regierung übermittelte dem Ausschuss eine [begrenzte Reaktion](#). Andere Ausschüsse leiteten auf Grundlage der Empfehlungen des CAUK Untersuchungen zu bestimmten Aspekten der Regierungspolitik ein. Alle sechs Ausschussvorsitzenden richteten ein [Schreiben](#) an den Premierminister und den Oppositionsführer, in dem sie sie aufforderten, die Empfehlungen des Bürger:innenrates zu berücksichtigen. Zu den sekundären Auswirkungen zählt die Aufnahme in das [sechste Kohlenstoffbudget des Ausschusses des Klimarates](#). Nachweise der Auswirkungen auf die Teilnehmenden des Klimarates, einschließlich Verhaltensänderungen. Am ersten Wochenende und am Tag der Veröffentlichung des Berichts wurde insbesondere rund um die Anwesenheit von Sir David Attenborough in den Medien ausführlich über das Projekt berichtet. Die BBC strahlte am 30. November 2021 einen Dokumentarfilm aus.

**Evaluierung.** Im Juli 2021 wurde die offizielle [Evaluierung des Climate Assembly UK](#) durch akademische Forschende veröffentlicht, in der die Qualität der von der Versammlung getroffenen Abwägungen und die Beziehung zwischen CAUK und dem Parlament bewertet wurde.

**Budget.** Gesamtbudget 520.000 GBP. 120.000 GBP vom Unterhaus und jeweils 200.000 GBP von der Esmée Fairbairn Foundation und dem britischen Programm der European Climate Foundation. Weitere 40.000 GBP wurden von zwei Stiftungen bereitgestellt, deren Zweck in der Milderung der Auswirkungen von Covid-19 besteht.

**Ressourcen.** [Video](#) zu dem an die britischen und französischen Klimaräte gerichteten KNOCA Learning Call. Ein [Bericht](#) von CAST untersucht Aufbau und Erwägungen des CAUK und die breitere Wahrnehmung des Klimawandels durch die Teilnehmenden und vergleicht die Ergebnisse mit der französischen Convention Citoyenne pour le Climat (CCC). Das Team, das die offizielle Bewertung durchführt, hat einen [Artikel](#) zu den Erkenntnissen des CAUK veröffentlicht. Die BBC strahlte eine [Dokumentation](#) über die Teilnehmenden des CAUK aus. In unserer [Bibliographie zu Klimaräten](#) finden Sie weitere Ressourcen.

[Link zu diesem Klimarat](#)

[Link zum KNOCA Learning Call zu diesem Klimarat](#)

## **Klimarat französischer Bürger (La Convention Citoyenne pour Le Climat)**

**Website.** Konvention: <https://www.conventioncitoyennepourleclimat.fr/>

**Zweck.** Vorlage von Gesetzen, Verordnungen und Referenden zum Klimaschutz an den Präsidenten und an das Parlament.

**Beauftragung:** Präsident Macron.

**Aufgabe.** Festlegung von Maßnahmen für Frankreich mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2030 unter Wahrung der sozialen Gerechtigkeit gegenüber 1990 um mindestens 40 Prozent zu senken.

**Reaktionsverpflichtung.** Präsident Macron verpflichtete sich, dafür Sorge zu tragen, dass die Vorschläge des Klimarates „ungefiltert“ einem Referendum oder einer parlamentarischen Abstimmung unterzogen oder direkt in Gesetze gegossen werden.

**Governance.** Lenkungsausschuss bestehend aus 15 Vertreter:innen von Regierungen, Thinktanks, Gewerkschaften, Unternehmen und Fachleuten für Klimawissenschaft, Politik und Demokratie. An jedem Arbeitstreffen des Ausschusses nahmen zwei nach dem Zufallsprinzip aus dem Klimarat ausgewählte Bürger:innen teil. Drei unabhängige Garanten hatten die Aufgabe, für die Unabhängigkeit des Klimarates und für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen.

**Durchführungsgremien.** Missions Publiques, Res Publica (Moderation). Technische Beratung durch unterstützende Sachverständigengruppe. Unterstützung bei der Umsetzung in Rechtsvorschriften durch den Legislativsausschuss.

**Rekrutierung.** Aus einem Pool von 300.000 zufällig generierten Telefonnummern wurden Quotenstichproben gezogen, wobei folgende Auswahlkriterien angewandt wurden: Alter, Geschlecht, Bildungsgrad, geografische Herkunft, Wohnort (Stadt oder Land) und Beschäftigung. Um eine Teilnehmerzahl von mindestens 150 Personen bei den Arbeitstreffen sicherzustellen, wurde ein Pool von 190 Bürgerinnen und Bürgern ausgewählt. 104 Bürger:innen nahmen an allen Arbeitstreffen teil. Die Teilnehmenden erhielten die gleiche Entschädigung wie die Jury-Mitglieder (ca. 84 EUR/Tag).

**Dauer.** Ursprünglich waren Arbeitstreffen an sechs Wochenenden von je zweieinhalb Tagen von Oktober 2019 bis Februar 2020 geplant. Aufgrund eines landesweiten Streiks im öffentlichen Nahverkehr und in der Folge wegen Covid-19 verzögerten sich die Arbeitstreffen jedoch, und die Teilnehmenden beantragten ein siebtes Wochenende. Zwei Zwischensitzungen wurden online abgehalten, wobei die letzte Sitzung unter Einhaltung von Social-Distancing-Maßnahmen im Juni 2020 stattfand. Eine zusätzliche Wochenendsitzung zur Besprechung der Reaktion der Regierung und des Parlaments wurde im Februar 2021 online durchgeführt.

**Struktur.** Verbindung von Plenarsitzungen und thematischem Arbeitstreffen in kleineren Gruppen. Am ersten Wochenende wurden die Mitglieder des Klimarates von Fachleuten über die wissenschaftlichen Aspekte des Klimawandels informiert. Anschließend wurden die Teilnehmenden nach dem Zufallsprinzip den fünf vom Lenkungsausschuss festgelegten Themengruppen zugeteilt: Wohnen (*Se loger*), Arbeit und Produktion (*Travailler et produire*), Mobilität (*Se déplacer*), Lebensmittel (*Se nourrir*) und Konsum (*Consommer*). Alle Themengruppen ließen sich von Fachleuten informieren und befragten diese. Sie berieten sich in Kleingruppen und entwickelten Empfehlungen. Für zwei Arbeitstreffen wurde ein übergreifender Arbeitsbereich zu Finanzen und Governance eingerichtet, der dann aber aufgrund von Spannungen zwischen anderen Mitgliedern des Klimarates ausgesetzt wurde. Am letzten Wochenende stimmte der Klimarat in der Plenarsitzung über die Vorschläge ab.

**Moderation.** Selbstorganisation innerhalb von Arbeitsgruppen, lockere Überwachung durch Moderatoren.

**Evidenzbasis.** Die Sachverständigen hielten Vorträge vor dem Plenum und den Themengruppen. Der Lenkungsausschuss wählte die Sachverständigen weitgehend selbst aus. Die Sachverständigen-Unterstützungsgruppe wurde erst beim dritten Arbeitstreffen eingerichtet. Die Mitglieder hatten die Möglichkeit, zusätzliche Sachverständige zu beantragen.

**Erarbeitung von Empfehlungen.** Die Empfehlungen wurden in Kleingruppen innerhalb der thematischen Arbeitsgruppen und in der Plenarsitzung für bereichsübergreifende Themen (z. B. Finanzen und Governance) erarbeitet. Die unterstützende Sachverständigengruppe arbeitete bei der Entwicklung der Empfehlungen eng mit den Mitgliedern zusammen. Der Legislativausschuss überarbeitete die Vorschläge im Hinblick auf ihre rechtliche Umsetzbarkeit, wobei die Teilnehmenden das letzte Wort hatten. Zwei spezielle Arbeitstreffen boten die Möglichkeit, Vorschläge von Mitgliedern zu prüfen, die an anderen Themen arbeiten. Um von der Vollversammlung geprüft zu werden, benötigte ein endgültiger Vorschlag die Unterstützung von 20 Mitgliedern.

**Entscheidungsfindung.** Abstimmung mit einfacher Mehrheit. 149 Gesetzesentwürfe, Verordnungen und drei Referenden wurden angenommen.

**Abschlussbericht.** Der 460 Seiten starke [Bericht](#) mit 149 Maßnahmen wurde am 21. Juni 2020 angenommen. Eine [Zusammenfassung der Vorschläge in englischer Sprache](#) ist verfügbar. In einer Zwischenmitteilung zu den Themen Covid-19 und Klimawandel teilten die Teilnehmenden ein Drittel der Vorschläge, die sie als entscheidend für den nationalen Konjunkturplan erachteten, bereits vor den Abstimmungen.

**Kommunikation.** Auf der Website des Bürger:innenrates finden sich Einzelheiten zu Organisation und Ergebnissen. Einige Plenarsitzungen und Gruppenanhörungen wurden auf YouTube oder als Podcasts übertragen. Beobachter und Medien konnten den Arbeitstreffen beiwohnen. Die Medien berichteten ausführlich über den Klimarat, insbesondere über die offizielle Übergabe des Berichts an Präsident Macron, die im Bericht vorgeschlagenen Maßnahmen und die laufenden Debatten über die Reaktion des Präsidenten und des Parlaments. Einige Teilnehmenden nahmen an Regierungswerkshops teil, um die Umsetzung ihrer Maßnahmen zu diskutieren.

**Die offizielle Reaktion im Überblick.** Eine zusätzliche Online-Arbeitssitzung des Klimarates mit dem Ziel, die Reaktion der Regierung und des Parlaments zu überprüfen, fand im Februar 2021 statt; der Klimarat veröffentlichte sein [Urteil](#) am 2. März 2021. Les 150, L'Association des Citoyens de la Convention Climat, eine von den Mitgliedern gegründete gemeinnützige Organisation, überwacht weiterhin die Fortschritte der Maßnahmen.

**Wirkung.** In einer offiziellen Ansprache im Elysée-Palast eine Woche nach der letzten Arbeitssitzung sagte Präsident Macron zu, 146 der 149 vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen. Das vom Parlament 2021 verabschiedete [Klima- und Resilienzgesetz](#) setzt eine Reihe von Maßnahmen (viele in abgewandelter Form) in Gesetze um. Der Vorschlag für ein Referendum (zur Änderung der Verfassung) wurde vom französischen Parlament blockiert. Der Klimarat regte eine breite öffentliche Debatte über den Klimawandel und darüber an, was Macron mit einer „ungefilterten“ Reaktion auf die Vorschläge meinte. Das Bewusstsein über den Klimarat in der breiten Bevölkerung ist hoch. Mehrere Bürgermeister:innen haben sich verpflichtet, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Mehrere Teilnehmende des Klimarates erlangten Prominenz in den sozialen und traditionellen Medien, einige kandidierten sogar bei regionalen und lokalen Wahlen.

**Evaluierung.** 35 akkreditierte Forschende erhielten Zugang zum Klimarat.



**Budget.** Das ursprüngliche Budget betrug 4,5 Millionen EUR. Die endgültigen Gesamtkosten beliefen sich auf 5,4 Millionen EUR.

**Weitere Ressourcen.** [Video](#) zu dem an die britischen und französischen Klimaräte gerichteten KNOCA Learning Call. Eine Forschendengruppe veröffentlichte eine [Studie](#), in der die Meinungen der nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Bürger:innen mit denen der allgemeinen Bevölkerung verglichen wurden, während das Meinungsforschungsinstitut Elabe die Unterstützung der Vorschläge durch die französische Bevölkerung [bewertete](#) (nur FR). Der Klima-Thinktank IDDRI veröffentlichte eine [Analyse](#) dieser Vorschläge. Der öffentlich-rechtliche Fernsehsender Senat produzierte eine 30-minütige [Reportage](#) (nur FR), in der die Arbeit der CCC vorgestellt wird, und Arte sendete einen [Dokumentarfilm](#) (mit englischen Untertiteln), der hinter die Kulissen blickte und Aussagen von Teilnehmenden zeigt. In unserer [Bibliographie zu Klimaräten](#) finden Sie weitere Ressourcen.

[Link zu diesem Klimarat](#)

[Link zum KNOCA Learning Call zu diesem Klimarat](#)

## Citizens Assembly (Irland)

**Website.** <https://2016-2018.citizensassembly.ie/en/>

**Zweck.** Beeinflussung der Regierungsmaßnahmen gegen den Klimawandel nach Prüfung der Empfehlungen beider Kammern des Parlaments (Oireachtas)

**Beauftragung:** Die Koalitionsregierung verpflichtete sich im Rahmen ihres Partnerschaftsprogramms zur Einrichtung eines Bürger:innenrates. Das Programm des Bürger:innenrates wurde von den Kammern des Oireachtas im Juli 2016 angenommen. Der Klimawandel war eines von fünf Themen, die vom Bürger:innenrat behandelt wurden.

**Aufgabe.** Fragestellung, wie Irland zu einem Vorreiter der Bewältigung des Klimawandels gemacht werden kann.

**Reaktionsverpflichtung.** Das Parlament verpflichtete sich, die Empfehlungen des Bürger:innenrates in einem gemeinsamen Ausschuss beider Kammern zu prüfen und den Kammern seine Schlussfolgerungen zur Diskussion vorzulegen.

**Governance.** Unabhängige Vorsitzende (Oberste Richterin im Ruhestand), Sekretariat (abgeordnete Beamte), Lenkungsgruppe (die Vorsitzende und eine repräsentative Gruppe von Mitgliedern des Bürger:innenrates, die vom gesamten Bürger:innenrat gewählt werden) und eine beratende Sachverständigengruppe.

**Durchführungsgremien.** Der Prozess wurde vom Sekretariat und von der Vorsitzenden geleitet. Die beratende Sachverständigengruppe gestaltete das Prozess und wählte unter Aufsicht der Lenkungsgruppe die Zeugen aus. RED C Research and Marketing Ltd. wurde mit der Rekrutierung und Roomaxx Ltd. mit der Moderation und Protokollierung beauftragt.

**Rekrutierung.** 99 Teilnehmende sowie 99 „Ersatzmitglieder“ wurden durch zufällige Tür-zu-Tür-Rekrutierung angeworben. Für die 18-monatige Dauer waren 53 Ersatzmitglieder vorgesehen. Die

Teilnehmenden wurden anhand der folgenden Kriterien ausgewählt: Geschlecht, Alter, Wohnort und soziale Schicht. Den Mitgliedern wurde kein Honorar gezahlt.

**Dauer.** Die Versammlung zum Thema Klimawandel tagte an zwei Wochenenden zwischen dem 30. September und dem 5. November 2017. Insgesamt fanden an 12 Wochenenden zwischen dem 15. Oktober 2016 und dem 15. April 2018 Arbeitstreffen zu einer Reihe anderer Themen statt, darunter zum verfassungsrechtlichen Status der Abtreibung.

**Struktur.** Die Arbeitstreffen beinhalteten Vorträge von Fachleuten, Vertretern der Zivilgesellschaft und Interessengruppen zum Klimawandel und seinen Auswirkungen sowie zu den größten Emissionsquellen Irlands – Energiesektor, Landwirtschaft und Verkehr. Die Beweise wurden im Rahmen von Frage-und-Antwort-Runden und Diskussionen am runden Tisch geprüft. Am zweiten Wochenende einigten sich die Teilnehmenden auf den Wortlaut des Stimmzettels (erstellt von der beratenden Sachverständigengruppe). [Anmerkung: Die Versammlung wurde nicht in Untergruppen zu bestimmten Themen unterteilt.]

**Moderation.** Moderation an kleinen Tischen, um eine faire Teilnahme und Aufgabenerledigung zu gewährleisten.

**Evidenzbasis.** Vor dem Beginn der Versammlung wurden den Mitgliedern Hintergrundinformationen zur Verfügung gestellt. Präsentationen von Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft und Interessengruppen sowie Zusammenfassungen von 1.185 schriftlichen Eingaben von Mitgliedern der Öffentlichkeit. Die Teilnehmenden wirkten an der Auswahl der Beweise mit: Am Ende des Vorgängerthemas zu den Auswirkungen einer alternden Bevölkerung wurden die Teilnehmenden gebeten, sich Gedanken darüber zu machen, welche Inhalte an den Wochenenden zum Thema Klimawandel behandelt werden sollten.

**Erarbeitung von Empfehlungen.** In Gesprächen am runden Tisch wurden Ideen entwickelt und in einem vorläufigen Stimmzettel zusammengefasst, der in einem interaktiven Prozess zwischen den Mitgliedern und der beratenden Sachverständigengruppe weiter ausgearbeitet wurde.

**Entscheidungsfindung.** Die Teilnehmenden stimmten in geheimer Abstimmung per Mehrheitsbeschluss über 13 Empfehlungen ab. Die 13 Empfehlungen wurden von 80-100 % der Mitglieder unterstützt.

**Abschlussbericht.** Ein [Bericht](#) zu den 13 Empfehlungen mit näheren Erklärungen wurde dem Parlament am 18. April 2018 vorgelegt.

**Kommunikation.** Auf der Website des Bürger:innenrates finden sich ausführliche Informationen über Organisation, Präsentationen, schriftliche Unterweisungen und Ergebnisse. Alle Präsentationen und Frage-Antwort-Runden wurden live gestreamt. Beobachtende und Medien hatten die Möglichkeit, an den Arbeitstreffen teilzunehmen. Die Medienberichterstattung über die Versammlung konzentrierte sich auf das Thema Abtreibung.

**Die offizielle Reaktion im Überblick.** Die Teilnehmenden hatten keine Aufsichtsfunktion. Die Vorsitzende befürwortete die Empfehlungen der Versammlung.

**Wirkung.** Der Bericht des Joint Oireachtas Committee on Climate Action (JOCCA) unterstützte die Empfehlungen des Bürger:innenrates grundsätzlich, mit Ausnahme des Vorschlags zur Einführung

einer Steuer auf Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft. Aufgrund der Empfehlungen des Ausschusses rief das Dáil (Unterhaus) den Klimanotstand aus. Der JOCCA-Bericht hatte großen Einfluss auf den im Juni 2019 veröffentlichten Klimaaktionsplan der Regierung und auf das darauf folgende Klimaschutzgesetz (Climate Action Bill 2020).

**Evaluierung.** Die Bewertung erfolgte unter Leitung von universitären Forschenden.

**Budget.** Das Gesamtbudget für den Bürger:innenrat betrug 1.505.960,90 EUR. Die spezifischen Kosten für die Arbeit zum Klimawandel wurden nicht berechnet.

[Link zu diesem Klimarat](#)